

(Abend-Ausgabe.)

Berlin.

Donnerstag, 29. Oktober. National-Zeitung.

No. 506.
1857. — 10th Jahrgang.

Abonnement f. Berlin: viertel. 1. 20 P.
für ganz Preußen 2. 24 P.; für das übrige
Deutschland 2. 24 P.

Befeuungen nehmen alle Postanstalten des In-
Auslandes an; Berlin b. Cyp. Französische Str. 51
3 unter der die Zeitung 2 P.

Inhalt.
 Deutschland. Berlin: zur politischen Angelegenheit. Frank-
reich. Paris: zur politischen Nachrichten; zu den Beziehungen
Gesellschaften. London: der Krieg Delhis; zur Engländer-
Schweden und Norwegen. Stockholm aus dem Reichstage;
Athen: die telegraphischen Nachrichten aus Indien und China.
New-York: die central-amerikanische Krise.
Berliner Nachrichten. Provinzial-Zeitung.

Deutschland.

Berlin, 29. Oktober. Die "Front, Polizei," sieht sich in einem „Vom Main“ dargestellten Artikel veranlaßt, der Nachricht zu widersprechen, daß der preußische Bundestagsgesandte am vergangenen Montage den Besitz erhalten habe, die Mitwirkung des Bundes für die deutsche Herzogtümer ungestüm ausgenommen. Sie sagt: „Es war uns schon längst bekannt, daß der L. preußische Bundestagsgesandte die Meinung hatte, so mit dem L. Bundespräsidenten über die Vorlage der Angelegenheit der Herzogtümer in Bezeichnung zu sehen, und die dahin zielende Befreiung, die den Verabredungen zwischen den Kabinetten von Wien und Berlin bei den letzten in Aachen gethanen diplomatischen Schritten entsprach, fiel in eine der überzeugende Regierung durch den Prinzen von Preußen vorausgegangene Zeit. Wir denken genau unterrichtet zu sein, wenn wir behaupten, daß der preußische Gesandte vor der Wiedereinführung der Bundesversammlung, also vor dem 2. Okt., wo die erste Sitzung stattfand, der er beauftragt, bereits in Besitz jener Information gewesen ist. Bemerklich sind die Regierungsgeschäfte auch am 23. Oktober St. L. ob, dem Prinzen von Preußen übertragen.“ — Das Thatsächliche ist, daß allerdings schon während der Anwesenheit des Herrn v. Bismarck-Scholzhausen in Berlin die betreffende Instruktion festgestellt, sowie die damit in Verbindung stehende Gouverneurspolitik an die deutschen Regierungen aufgetragen wurde. Da aber während der Krankheit des Königs die Staatsgeschäfte ruhen, so konnte jenen Alten erst die noch schlechte Sanction erteilt werden, als der Prinz das Preußen die Stellvertretung übernahm. Hieraus berührte sich von selbst die angebliche Verächtlichkeit des Staatskunst-Blattes. Die betreffende Zeitung ging in der That erst am Montage ab und gleichzeitig wurde die Gouverneurspolitik erarbeitet, die immerhin schon um einige Tage früher bestimmt sein mag. Was die noch weiter folgenden Bemerkungen der „Frankfurter Postzeitung“ betrifft, so ist hierzu nichts bekannt, daß unsere Regierung dringend wünscht, den betreffenden Antrag gemeinsam mit der österreichischen einzubringen, obwohl sie im Falle einer Ablehnung von Wien her auch für sich allein vorbereiten würde. Die „Post“ weist übrigens nicht, daß Österreich sich der Widerstande anschließen werde, und hebt sogleich hervor, daß nachdem jetzt der Entschluß der preußischen Regierung der Öffentlichkeit übergeben worden, damit die Brüder zu diplomatischen Abschlägen abtreten sei.

Frankf. a. M., 27. Oktober. Die hier seit Juli tagende Tarif-Kommission in Berlin auf den neuen Betriebs- und Post-Tarif wird um jährlich preußische Beamte vermehrt werden. Dieselber werden noch in dieser Woche hier treten. — Das Ergebnis der Wahlen zur gesetzgebenden Versammlung wird der „L. Z.“ genannt folgendermaßen angegeben: Von den 57 Mitgliedern, welche das Wähler-Kollegium zu erkennen hatte, gehören 47 der demokratischen Partei an, 7 der konservativen, 3 der liberal-konservativen (Sozialen). Die Mehrheit der Abgeordneten, welche die Landgemeinden stellen, wird die demokratische Majorität noch verstärken. Von 10 Abgeordneten, welche die ständige Bürger-Vertretung aus ihrer Mitte zur gesetzgebenden Versammlung wählt, werden den Hauptbestandtheil der konservativen Minorität bilden.

M. Gotha, 29. Oktober. Unsere Stadt ist durch die Ausbreitung in dem in der preußischen Stadt erfolgten Ableben des Hofrat Bernhard Berthels, des Chefs des weltbekannten geographischen Instituts, auf das Sommerliche deutlich worden. Das Reuevolte, das leider schon mehrere Opfer hier gefordert, hat auch hier einen traurigen, bläßlichen Mann von 36 Jahren, nach nicht langem Krankenlager dahin gestossen. Um die außerordentliche Trauer, welche dieser Todesfall in Wahrheit über die ganze Stadt gebracht hat, zu verstehen und nach ihrer ganzen Bedeutung zu würdigen, muß man wissen, was das geographische Institut für einen sehr großen Theil der hiesigen Bevölkerung ist und was der Vermöge als oberster Peiter dieser großartigen Anzahl, aber auch als Bürger und Mensch und Christ war. Viele Hunderte von Menschen in Gotha und anderen Orten unseres Landes haben ausschließlich, sehr viele andere, z. B. Buchdrucker, Lithographen, Buchbindere u. s. zum großen Theil ihre Beschäftigung und ihren Verdienst durch das Berthelsche Geschäft, und die großartige Ausdehnung desselben seit den letzten 4 Jahren (nachdem der jetzt Ballenbeteit seinem Jahre 1853 verstorbenen Vater als alleiner Chef derselben folgte) gab vielen Industriellen die besten Hoffnungen auf immer mehr Arbeit und reichlichen Lohn. Auf der anderen Seite gab es kein wohlbekanntes Unternehmen, keine milde Stiftung, keinen gemeinnützigen Zweck, überhaupt keine Veranlassung zu Gaben der Unterstüzung, wo nicht Bernhard Berthels mit vollem Hände gegeben hätte, und welchen Umgang seine in Stilen gehobte Menschenfreundlichkeit gehabt, das läßt sich auch nicht ausdrückend beschreiben. Der Betrieb hinterließ eine Witwe (siehe Maus aus Hamburg) und drei noch unverheirathete Töchter. Über die näheren Modestudien der Fortführung des durch seinen Tod vergrößerten Geschäftes ist bis jetzt etwas Bekanntes nicht zu sagen.

Frankreich.

Paris, 27. Oktober. Die indischen Nachrichten haben hier eine unbeschreibliche Sensation erzeugt. So wenig jemand an dem schlichten Reizwerte zweifelt, so wenig hatte man doch erwartet, daß der Kampf des Aufstandes in so kurzer Zeit fallen würde. In diplomatischen Kreisen sind seit länger Zeit Wette um bedeutende Summen eingegangen worden, ob Delhi vor Ende dieses Jahres genommen werden würde. Man verachtet sich hier nicht, daß dieser verblüffendhafte schnelle Erfolg Englands einen sehr nachhaltigen Einfluß auf die europäische Politik auslösen wird. England, das selbst in der nächsten Periode des indischen Aufstandes seinen eigenen Weg in grossumkopf gegangen ist, dürfte nunmehr, wo der Strom sich so offen gestaut, der französischen Diplomatie zu schaffen suchen. Dies gilt

junctio für die Herzogtümerfrage, in welcher Frankreich und die ihm betreuenden Kabinette eine neue Position einnnehmen zu wollen scheinen. Es heißt, daß man hier die rein administrative Union — es war bewußtlos hier einmal von diesem Projekt die Rede — nicht mehr so abgrenzt ist, wie früher. Angestellt hätte sich auch Preußen für ein solches Projekt erklärt. — Die französischen Revolutionären werden seit einiger Zeit wieder thiere über. Herr Barat, Apostel dieser Partei im „Constituenten“, fordert heute unumwunden die Auflösung der Kolonialbehörden für Gewerbe und die Wiederherstellung des früheren Ausfuhrverbotes für Gewerbe. Es heißt doch, der Reichstag digitet der großen Revolutionäre viel zuviel, indem man sie überredet will, daß eine einzige gute Ernte die Aussäfe von seiden Wirkern zu decken im Stande gewesen sei. Es ist abrigens nicht wahrscheinlich, daß die Regierung diesen Fortbewegungen nachgibt.

Paris, 27. Oktober. Die Stellvertretung des Königs von Preußen durch den Prinzen von Preußen wird von den höchsten Blättern bis jetzt mit großer Verachtung bezeichnet. Eine so monarchische und die Berauflungen über den Einfluss auf die auswärtige Politik Preußens, welche in den höchsten politischen Kreisen an dies Ereignis gestellt werden. Man läßt bereit bei dem Großen Hofstaat eine Deputation angelangt sein, welche die zukünftige Haltung, bezüglich der rumänischen Angelegenheit bestimmen bestreitet. — Ins Parlament will man wollen, daß die rumänischen Gebeine bereits mit Herrn Talleyrand über den neuen König verhandeln wollten, der wo möglich ein Franzose sein soll. Der französische Kommissar soll jedoch empfohlen haben, mit der Ausstellung von Kandidaten vorläufig noch zu warten. Man sieht in „Moniteur Algérien“: „In Algier herrscht fortwährend Angst. Einige Touristen, welche nach Algier gekommen waren, um den Pferderennen und den Festspielen beizuwollen, kennst die eingetragene Gefahr, um das neu eroderte Land zu besiedeln. Alle erschrecken einstimig, daß man nirgends größere Sicherheit finden kann, als bei den Bent-Karen, und daß diese eine so schändliche Slavenkaste von den besten und stärksten Einwohnern besteht scheint. Besonders aber beklagen sie die Grausamkeit der ununtermatten Arbeit und die Schnelligkeit, mit welcher sie betrieben werden. Wo von den Soldaten geübte Strafe erhält sich in gutem Stande, und das Fort Napoleon ist bereits eine Stadt, welche den Reisenden Unterkommen und der Garnison gewisse Quartiere bietet. Militär- und Civil-Stadt richten gleiche Schritte voran. Wasser kommt von allen Seiten; die neu angelegten Gärten liefern bereits Gemüse, und der Markt, welcher früher an der Stelle abgehalten wurde, wo jetzt unsere Bauten sich erheben, gewann eine bedeutende Ausdehnung und wurde der Mittelpunkt bedeutender Geschäftsviertel. Obwohl diese Arbeiten so zu sagen unvorbereitet entstanden und ausgeführt worden sind, so kann man dennoch sagen, daß nichts vergessen wurde. Noch war es nicht möglich, eine Kirche zu bauen; aber der Plan ist bestimmt, und bald wird das Werk — das Kirchen des Friedens und der Freiheit — über die ganze Kabylie sich erheben.“

Unter den neuen Bauten, welche gehen in Compiègne eintraten, und die ganze Stadt dort zu bilden, nennt der „Moniteur“ den Prinzen und die Prinzessin Lucien Murat, die Fürstin Bacciochi, die Minister Villiers und Roche, den General Persis, Maréchal Soult, Grafen St. Jean-d'Angély. — Wie es jetzt hat der Herr v. Effers gehen noch eine Gründungsfeier beim Kaiser in Compiègne gehabt. — Der Minister Abdulla ist noch immer sehr gesundheitlich. General Brun ist von Spanien, wo seiner Depesche aus Madrid war, sofort nach Spanien abgereist. Die Kommission zur neuen Feststellung der Grenzen zwischen Frankreich und Spanien wird Ende Woche ihre Arbeiten beginnen. — Die Marke ist Graf Endols aus Neapel angekommen, der Haushalt ist in Madrid den Herzog von Calabrien und die Hand des 16jährigen Prinzen Marie, Schwestern der Kaiserin Elisabeth von Österreich, zu vertrauen. — Baron Simon Sina, der hier mit einer so großen Pracht aufgetreten ist, hat vor seiner Abreise vom Polizei-Büroleben von Parie 5000 Fr. für die Armen aushändigten. — Seitens brachten die österreichischen Soldaten nach der Polizei-Präsentation einen Gefangen, welcher, des betrügerischen Bandenrats angeklagt, sich nach Wien geschafft hatte, und nun auf Berlangen den französischen Behörden ausgeliefert wurde. Es ist dies das erste Mal, daß fremdes Militär in Paris einen Gefangen estont. — Das zweite Heft der Monatsschrift über die Ergebnisse der wissenschaftlichen Mission in Indien und Ostindien, welche der König von Preußen und die österreichische Compagnie den Herren Hermann, Wohl und Robert Schlagintweit übertragen hatten. — In einer der Eben des — fast vollendet — Square du Temple soll den letzten Großmeister der Tempelritter, Jacques Molay, welcher ebenfalls mit seinem Gefährten im Jahre 1244 an der Stelle verbrannt wurde, wo jetzt die Reiter-Statue Henrich's IV. am Pont-neuf steht, ein Monument errichtet werden.

Großbritannien.

London, 27. Oktober. Die freudige Anregung über die Einnahme Delhis kann man sich denken. Ein großer Theil des Publikums hat sich gewöhnt, die alte Mogulstadt mit denselben Augen wie einst Sankt-Petersburg zu betrachten, als ob Alba und Omega des ganzen Kampfes. So hofft man denn auch den Ausfall: Nun ist's aus, nun haben wir Ruhe, Ruhm und Frieden. Von der tödlichen Spannung, mit der die Freunde und Verwandten indischer Offiziere auf die Todtenliste worten, macht man sich leicht einer Segniss, da der Kampf vom 2. bis zum 20. gelöst zu haben scheint und gegenwärtig in Straßengefechten befinden haben mag. Die Angabe von 640 Toten und verwundeten stimmt indessen kaum zu der telegraphischen Beweisung, daß der Sieg sehr groß gewesen ist, aber wenn man annimmt, daß die offiziellen Höllentöller den größten Theil der Feinde bezähmt, und daß ihre Gefossem nicht mitgezählt sind. Bei der allgemeinen Erwartung eines durchdringenden Sieg, Gericht über Delhi ist die Phantasie der meisten Zeitungsschriften mit Bildern erfüllt, hinter die die Besichtigung der wichtigen Ereignisse heftigst nachdrücklich wirkt. Was die heutigen Morgenblätter betrifft, so sind fast alle doch einsig, daß sie den moralischen Wert dieses ersten großen und nachdrücklichen Sieges ungemein hoch ansehen; der Star ist beschworen, aber dorum werde die See noch lange Zeit das geben. Den heutigen Ereignissenbezüglich, beweisen, dass sie sehr belogen. Die „Times“ beweist: Was weiteren Brüder erwartet, male sich der Krieger selbst die grauenhaften Blut-, Brud- und Plündereigescenen

aus, die während der 6. Raubzüge in den Straßen der indischen Stadt gespielt haben. Der erste Alt des großen Dramas, das wir jetzt im Orient aufstellen, ist geslossen, und ehe der zweite beginnt, haben die Balkaner Zeit über die Verwüstung des Seldes und den Charakter seiner Helden nachgedacht. Die Eröffnung Delhis ist ein Ereignis, das man mit sehr gemischten Empfindungen betrachten kann. Es ist ein Triumph der britischen Rasse über die indische Unterthanen. Dies ist keine neue Erwerbung, keine Verwaltung eines alten Feinds oder einer lang gefährdeten Gefahr. Wir feiern nicht vor der erschlossenen Front eines neuen Reichs mit einem neuen Gebiet, wie außer Australe, und einem neuen Feld der Ehre für unsere Soldaten. Wir müssen bloß Verluste zurück, und zwar bekannte, wie es beklagt jetzt, gebrochen, getötet und verletzt, nicht nur durch Kriegsführung, sondern noch mehr durch den Prost der Käferkrieger. Wir haben eine prächtige Armee verloren — zwei prächtige Armeen, sollten wir eigentlich sagen — die eingeborene von Bengalen, und die Schaftayser und edler Landsleute, die dem Bereich der andern zum Opfer fielen. Wie haben Gebäude und Tempel zerstört, die Arbeit von Menschen, und was noch mehr schlimm war, viele Jahre des Friedens und guter Verarbeitung eingebüßt. Als Preis für diese verlorenen Verluste haben wir den Swinn, das unsre heimische Ausbauer dem orientalischen Gemüth eine tiefe eingetragene Spur gegeben. Obgleich die Blüte der ganzen Welt auf Delhi als den natürlichen Wendepunkt des Kampfes gesehen werden, wir doch nicht erwarten, daß die Schwierigkeiten des Kriegs jetzt vorbei sind; noch ist dieses Ereignis etwas ohne seine Schattenseite. In Folge der Eröffnung Delhis werden viele Menterer frei, die wahrscheinlich die Zahl anderer auständische Häuser verstärken. Vermöglich wird die Menschenzahl das Land durchstreifen, in solcher Entfernung von unseren Truppen und so respektabelen Horden, um die Friedfertigkeit Lumbini ohne Unterlaß plaudern und sich so erhalten können. Es ist dies eine Lebensweise, an welche die französischen Slämme Indiens von Alter her gewohnt sind; denn es dunkt ihnen ehrenhafter Stifter als vom Flug zu leben. . . Und es wird keine leichte Aufgabe sein, das Land von diesen Kämpfern zu säubern, denen, denen die Verwaltung einigen Mühsel einbrachte, und die gewiß in dem Maß als die Galgenstrafe abzuhauen droht, ihre Gräuel häufen werden. Und denken wir nicht ohne Erfolg daran, daß sie bald da bald dort sich aufzurichten werden, die Verbindung zwischen den unteren und oberen Preußen abschneiden, und die sie einer oder die andere kleine Abteilung auf dem March überwältigen können. Aber dies ist alles, was wir fürchten. Der General Davolos und General Duran zusammen über den Gangen sind, kann man mit Sicherheit auf dem Gutta von Indien rechnen. Wir schließen daher, daß dem Militärausland der Hals gebrochen, der Kopf getötet und getötigt, der Rest unter die Füße des Soldaten verlieren, und begnügt, durch den Rauf der Jungen und die rücksichtigen besten Seiten, der Vergeltung entgehen, die seine Verhältnisse gestaltet.

Der etwa sieben Jahren — sagt die „Times“ — hat der gegenwärtige Premier seinen bescheidenen Zug über die Rechte, die der britische Unterthan im Auslande an den Sitz seiner Regierung hat, erlassen lassen. Des reisenden Dritten Wahlstrugs sollte heißen: Civis Romanus sum. Dies war die glänzende Stelle in einer schärflichen Standhaft, und wir erinnern uns noch sehr wohl, welche Sensation sie in ganz Europa hervorgerufen hat. Aber wie es ist geht, das große Prinzip ist nicht durch Worte als Thaten zur Geltung gebracht worden. In diesem Augenblick sind zwei Engländer in der Lage, den Sitz ihrer Regierung beanspruchen zu müssen; der Fall ist so baufällig, wie aus einer zu Ohren kam. Unter der Bemannung des Damyters Gagliardi, dessen Schiff bekannt ist, und seit Anfang Juli in einem neapolitanischen Gefängnis in Ketten gespannt, befindet sich auch zwei englische Ingenieure. Sie waren in That und Gedanken vollkommen unschuldig. Sie sind jetzt, wie man hört, über die Behandlung, die ihnen zu Theil wird, in solcher Verzweiflung, daß einer schon Hand an sich zu legen sucht. Die britische Regierung ist, wie es scheint, so weit eingetreten, daß sie alles Mögliche zur Erleichterung ihrer Lage zu tun befolgt, allein vergebens — weder der britische Konsul noch ein anderer Freund erhielt die Erlaubnis, sie zu besuchen, und das Bild, mit dem man sie im Gefängnis untersuchen wollte, ist zurückgestellt worden. Man kann sicher sein, daß sie noch härter als ihre Leidensgenossen behandelt werden, weil sie Engländer sind. Nun, hier eine Bekanntmachung zu jener Intervention, die ja laut als verdeckt proklamiert wurde, als Don Pacifico und Mr. Stanhope im Auslande zu Schaden kamen. Hier haben wir zwei Männer, die einem ethischen Berufe folgen, einer Beschäftigung, welche viele Engländer nach dem Süden Europas zieht; sie haben nichts verbrechen; es sind weder Verbrechen noch Fehlerhafte einer Verschuldung. Sie werden mit dem Rest der Schiffslente von einem bewaffneten Hosen übermann, der sie gebunden in den Schiffsrumpf wirft und das Fahrzeug zu seinen eigenen Zwecken mißbraucht. Es wird aufgezögert, und die neapolitanische Regierung behandelt: Wie am Bord wie Hochverräther. Sie werden eingekettet, mit Ketten beladen und können Monate lang weder einen Freund noch ihren Konsul sehen. Wenn man ein solches Verfahren ohne Namhaftung hingehen läßt, dann möge man nie wieder mit dem Sitz Englands proklamieren!

Mr. Bercyford, einer der Hauptmitglieder des konserватiven Partei, hat es als oblig gehalten, auf einen vorgestern in Saisten-Walton stattgefundenen Meeting seiner Parteigenossen zurückzukehren, das er längst so begierig war, wie der Palermo-Marsch, zu besuchen. Er nahm den Sitzungen nichts zu, versteckte, daß er den Witz nicht um ein paar Tropfen besser getrocknet, als der Star und Gedanken vollkommen unschuldig. Er ist die Phantasie der meisten Zeitungsschriften mit Bildern erfüllt, hinter die die Besichtigung der wichtigen Ereignisse heftigst nachdrücklich wirkt. Was die heutigen Morgenblätter betrifft, so sind fast alle doch einsig, daß sie sehr belogen. Die „Times“ beweist: Was weiteren Brüder erwartet, male sich der Krieger selbst die grauenhaften Blut-, Brud- und Plündereigescenen

aus, die während der 6. Raubzüge in den Straßen der indischen Stadt gespielt haben. Der zweite Alt des großen Dramas, das wir jetzt im Orient aufstellen, ist geslossen, und ehe der dritte beginnt, haben die Balkaner Zeit über die Verwüstung des Seldes und den Charakter seiner Helden nachgedacht. Die Eröffnung Delhis ist ein Ereignis, das man mit sehr gemischten Empfindungen betrachten kann. Es ist ein Triumph der britischen Rasse über die indische Unterthanen. Dies ist keine neue Erwerbung, keine Verwaltung eines alten Feinds oder einer lang gefährdeten Gefahr. Wir feiern nicht vor der erschlossenen Front eines neuen Reichs mit einem neuen Gebiet, wie außer Australe, und einem neuen Feld der Ehre für unsere Soldaten. Wir müssen bloß Verluste zurück, und zwar bekannte, wie es beklagt jetzt, gebrochen, getötet und verletzt, nicht nur durch Kriegsführung, sondern noch mehr durch den Prost der Käferkrieger. Wir haben eine prächtige Armee verloren — zwei prächtige Armeen, sollten wir eigentlich sagen — die eingeborene von Bengalen, und die Schaftayser und edler Landsleute, die dem Bereich der andern zum Opfer fielen. Wie haben Gebäude und Tempel zerstört, die Arbeit von Menschen, und was noch mehr schlimm war, viele Jahre des Friedens und guter Verarbeitung eingebüßt. Als Preis für diese verlorenen Verluste haben wir den Swinn, das unsre heimische Ausbauer dem orientalischen Gemüth eine tiefe eingetragene Spur gegeben. Obgleich die Blüte der ganzen Welt auf Delhi als den natürlichen Wendepunkt des Kampfes gesehen werden, wir doch nicht erwarten, daß die Schwierigkeiten des Kriegs jetzt vorbei sind; noch ist dieses Ereignis etwas ohne seine Schattenseite. In Folge der Eröffnung Delhis werden viele Menterer frei, die wahrscheinlich die Zahl anderer auständische Häuser verstärken. Sie werden eingeborene von Bengalen, und die Schaftayser und edler Landsleute, die dem Bereich der andern zum Opfer fielen. Wie haben Gebäude und Tempel zerstört, die Arbeit von Menschen, und was noch mehr schlimm war, viele Jahre des Friedens und guter Verarbeitung eingebüßt. Als Preis für diese verlorenen Verluste haben wir den Swinn, das unsre heimische Ausbauer dem orientalischen Gemüth eine tiefe eingetragene Spur gegeben. Obgleich die Blüte der ganzen Welt auf Delhi als den natürlichen Wendepunkt des Kampfes gesehen werden, wir doch nicht erwarten, daß die Schwierigkeiten des Kriegs jetzt vorbei sind; noch ist dieses Ereignis etwas ohne seine Schattenseite. In Folge der Eröffnung Delhis werden viele Menterer frei, die wahrscheinlich die Zahl anderer auständische Häuser verstärken. Sie werden eingeborene von Bengalen, und die Schaftayser und edler Landsleute, die dem Bereich der andern zum Opfer fielen. Wie haben Gebäude und Tempel zerstört, die Arbeit von Menschen, und was noch mehr schlimm war, viele Jahre des Friedens und guter Verarbeitung eingebüßt. Als Preis für diese verlorenen Verluste haben wir den Swinn, das unsre heimische Ausbauer dem orientalischen Gemüth eine tiefe eingetragene Spur gegeben. Obgleich die Blüte der ganzen Welt auf Delhi als den natürlichen Wendepunkt des Kampfes gesehen werden, wir doch nicht erwarten, daß die Schwierigkeiten des Kriegs jetzt vorbei sind; noch ist dieses Ereignis etwas ohne seine Schattenseite. In Folge der Eröffnung Delhis werden viele Menterer frei, die wahrscheinlich die Zahl anderer auständische Häuser verstärken. Sie werden eingeborene von Bengalen, und die Schaftayser und edler Landsleute, die dem Bereich der andern zum Opfer fielen. Wie haben Gebäude und Tempel zerstört, die Arbeit von Menschen, und was noch mehr schlimm war, viele Jahre des Friedens und guter Verarbeitung eingebüßt. Als Preis für diese verlorenen Verluste haben wir den Swinn, das unsre heimische Ausbauer dem orientalischen Gemüth eine tiefe eingetragene Spur gegeben. Obgleich die Blüte der ganzen Welt auf Delhi als den natürlichen Wendepunkt des Kampfes gesehen werden, wir doch nicht erwarten, daß die Schwierigkeiten des Kriegs jetzt vorbei sind; noch ist dieses Ereignis etwas ohne seine Schattenseite. In Folge der Eröffnung Delhis werden viele Menterer frei, die wahrscheinlich die Zahl anderer auständische Häuser verstärken. Sie werden eingeborene von Bengalen, und die Schaftayser und edler Landsleute, die dem Bereich der andern zum Opfer fielen. Wie haben Gebäude und Tempel zerstört, die Arbeit von Menschen, und was noch mehr schlimm war, viele Jahre des Friedens und guter Verarbeitung eingebüßt. Als Preis für diese verlorenen Verluste haben wir den Swinn, das unsre heimische Ausbauer dem orientalischen Gemüth eine tiefe eingetragene Spur gegeben. Obgleich die Blüte der ganzen Welt auf Delhi als den natürlichen Wendepunkt des Kampfes gesehen werden, wir doch nicht erwarten, daß die Schwierigkeiten des Kriegs jetzt vorbei sind; noch ist dieses Ereignis etwas ohne seine Schattenseite. In Folge der Eröffnung Delhis werden viele Menterer frei, die wahrscheinlich die Zahl anderer auständische Häuser verstärken. Sie werden eingeborene von Bengalen, und die Schaftayser und edler Landsleute, die dem Bereich der andern zum Opfer fielen. Wie haben Gebäude und Tempel zerstört, die Arbeit von Menschen, und was noch mehr schlimm war, viele Jahre des Friedens und guter Verarbeitung eingebüßt. Als Preis für diese verlorenen Verluste haben wir den Swinn, das unsre heimische Ausbauer dem orientalischen Gemüth eine tiefe eingetragene Spur gegeben. Obgleich die Blüte der ganzen Welt auf Delhi als den natürlichen Wendepunkt des Kampfes gesehen werden, wir doch nicht erwarten, daß die Schwierigkeiten des Kriegs jetzt vorbei sind; noch ist dieses Ereignis etwas ohne seine Schattenseite. In Folge der Eröffnung Delhis werden viele Menterer frei, die wahrscheinlich die Zahl anderer auständische Häuser verstärken. Sie werden eingeborene von Bengalen, und die Schaftayser und edler Landsleute, die dem Bereich der andern zum Opfer fielen. Wie haben Gebäude und Tempel zerstört, die Arbeit von Menschen, und was noch mehr schlimm war, viele Jahre des Friedens und guter Verarbeitung eingebüßt. Als Preis für diese verlorenen Verluste haben wir den Swinn, das unsre heimische Ausbauer dem orientalischen Gemüth eine tiefe eingetragene Spur gegeben. Obgleich die Blüte der ganzen Welt auf Delhi als den natürlichen Wendepunkt des Kampfes gesehen werden, wir doch nicht erwarten, daß die Schwierigkeiten des Kriegs jetzt vorbei sind; noch ist dieses Ereignis etwas ohne seine Schattenseite. In Folge der Eröffnung Delhis werden viele Menterer frei, die wahrscheinlich die Zahl anderer auständische Häuser verstärken. Sie werden eingeborene von Bengalen, und die Schaftayser und edler Landsleute, die dem Bereich der andern zum Opfer fielen. Wie haben Gebäude und Tempel zerstört, die Arbeit von Menschen, und was noch mehr schlimm war, viele Jahre des Friedens und guter Verarbeitung eingebüßt. Als Preis für diese verlorenen Verluste haben wir den Swinn, das unsre heimische Ausbauer dem orientalischen Gemüth eine tiefe eingetragene Spur gegeben. Obgleich die Blüte der ganzen Welt auf Delhi als den natürlichen Wendepunkt des Kampfes gesehen werden, wir doch nicht erwarten, daß die Schwierigkeiten des Kriegs jetzt vorbei sind; noch ist dieses Ereignis etwas ohne seine Schattenseite. In Folge der Eröffnung Delhis werden viele Menterer frei, die wahrscheinlich die Zahl anderer auständische Häuser verstärken. Sie werden eingeborene von Bengalen, und die Schaftayser und edler Landsleute, die dem Bereich der andern zum Opfer fielen. Wie haben Gebäude und Tempel zerstört, die Arbeit von Menschen, und was noch mehr schlimm war, viele Jahre des Friedens und guter Verarbeitung eingebüßt. Als Preis für diese verlorenen Verluste haben wir den Swinn, das unsre heimische Ausbauer dem orientalischen Gemüth eine tiefe eingetragene Spur gegeben. Obgleich die Blüte der ganzen Welt auf Delhi als den natürlichen Wendepunkt des Kampfes gesehen werden, wir doch nicht erwarten, daß die Schwierigkeiten des Kriegs jetzt vorbei sind; noch ist dieses Ereignis etwas ohne seine Schattenseite. In Folge der Eröffnung Delhis werden viele Menterer frei, die wahrscheinlich die Zahl anderer auständische Häuser verstärken. Sie werden eingeborene von Bengalen, und die Schaftayser und edler Landsleute, die dem Bereich der andern zum Opfer fielen. Wie haben Gebäude und Tempel zerstört, die Arbeit von Menschen, und was noch mehr schlimm war, viele Jahre des Friedens und guter Verarbeitung eingebüßt. Als Preis für diese verlorenen Verluste haben wir den Swinn, das unsre heimische Ausbauer dem orientalischen Gemüth eine tiefe eingetragene Spur gegeben. Obgleich die Blüte der ganzen Welt auf Delhi als den natürlichen Wendepunkt des Kampfes gesehen werden, wir doch nicht erwarten, daß die Schwierigkeiten des Kriegs jetzt vorbei sind; noch ist dieses Ereignis etwas ohne seine Schattenseite. In Folge der Eröffnung Delhis werden viele Menterer frei, die wahrscheinlich die Zahl anderer auständische Häuser verstärken. Sie werden eingeborene von Bengalen, und die Schaftayser und edler Landsleute, die dem Bereich der andern zum Opfer fielen. Wie haben Gebäude und Tempel zerstört, die Arbeit von Menschen, und was noch mehr schlimm war, viele Jahre des Friedens und guter Verarbeitung eingebüßt. Als Preis für diese verlorenen Verluste haben wir den Swinn, das unsre heimische Ausbauer dem orientalischen Gemüth eine tiefe eingetragene Spur gegeben. Obgleich die Blüte der ganzen Welt auf Delhi als den natürlichen Wendepunkt des Kampfes gesehen werden, wir doch nicht erwarten, daß die Schwierigkeiten des Kriegs jetzt vorbei sind; noch ist dieses Ereignis etwas ohne seine Schattenseite. In Folge der Eröffnung Delhis werden viele Menterer frei, die wahrscheinlich die Zahl anderer auständische Häuser verstärken. Sie werden eingeborene von Bengalen, und die Schaftayser und edler Landsleute, die dem Bereich der andern zum Opfer fielen. Wie haben Gebäude und Tempel zerstört, die Arbeit von Menschen, und was noch mehr schlimm war, viele Jahre des Friedens und guter Verarbeitung eingebüßt. Als Preis für diese verlorenen Verluste haben wir den Swinn, das unsre heimische Ausbauer dem orientalischen Gemüth eine tiefe eingetragene Spur gegeben. Obgleich die Blüte der ganzen Welt auf Delhi als den natürlichen Wendepunkt des Kampfes gesehen werden, wir doch nicht erwarten, daß die Schwierigkeiten des Kriegs jetzt vorbei sind; noch ist dieses Ereignis etwas ohne seine Schattenseite. In Folge der Eröffnung Delhis werden viele Menterer frei, die wahrscheinlich die Zahl anderer auständische Häuser verstärken. Sie werden eingeborene von Bengalen, und die Schaftayser und edler Landsleute, die dem Bereich der andern zum Opfer fielen. Wie haben Gebäude und Tempel zerstört, die Arbeit von Menschen, und was noch mehr schlimm war, viele Jahre des Friedens und guter Verarbeitung eingebüßt. Als Preis für diese verlorenen Verluste haben wir den Swinn, das unsre heimische Ausbauer dem orientalischen Gemüth eine tiefe eingetragene Spur gegeben. Obgleich die Blüte der ganzen Welt auf Delhi als den natürlichen Wendepunkt des Kampfes gesehen werden, wir doch nicht erwarten, daß die Schwierigkeiten des Kriegs jetzt vorbei sind; noch ist dieses Ereignis etwas ohne seine Schattenseite. In Folge der Eröffnung Delhis werden viele Menterer frei, die wahrscheinlich die Zahl anderer auständische Häuser verstärken. Sie werden eingeborene von Bengalen, und die Schaftayser und edler Landsleute, die dem Bereich der andern zum Opfer fielen. Wie haben Gebäude und Tempel zerstört, die Arbeit von Menschen, und was noch mehr schlimm war, viele Jahre des Friedens und guter Verarbeitung eingebüßt. Als Preis für diese verlorenen Verluste haben wir den Swinn, das unsre heimische Ausbauer dem orientalischen Gemüth eine tiefe eingetragene Spur gegeben. Obgleich die Blüte der ganzen Welt auf Delhi als den natürlichen Wendepunkt des Kampfes gesehen werden, wir doch nicht erwarten, daß die Schwierigkeiten des Kriegs jetzt vorbei sind; noch ist dieses Ereignis etwas ohne seine Schattenseite. In Folge der Eröffnung Delhis werden viele Menterer frei, die wahrscheinlich die Zahl anderer auständische Häuser verstärken. Sie werden eingeborene von Bengalen, und die Schaftayser und edler Landsleute, die dem Bereich der andern zum Opfer fielen. Wie haben Gebäude und Tempel zerstört, die Arbeit von Menschen, und was noch mehr schlimm war, viele Jahre des Friedens und guter Verarbeitung eingebüßt. Als Preis für diese verlorenen Verluste haben wir den Swinn, das unsre heimische Ausbauer dem orientalischen Gemüth eine tiefe eingetragene Spur gegeben. Obgleich die Blüte der ganzen Welt auf Delhi als den natürlichen Wendepunkt des Kampfes gesehen werden, wir doch nicht erwarten, daß die Schwierigkeiten des Kriegs jetzt vorbei sind; noch ist dieses Ereignis etwas ohne seine Schattenseite. In Folge der Eröffnung Delhis werden viele Menterer frei, die wahrscheinlich die Zahl anderer auständische Häuser verstärken. Sie werden eingeborene von Bengalen, und die Schaftayser und edler Landsleute, die dem Bereich der andern zum Opfer fielen. Wie haben Gebäude und Tempel zerstört, die Arbeit von Menschen, und was noch mehr schlimm war, viele Jahre des Friedens und guter Verarbeitung eingebüßt. Als Preis für diese verlorenen Verluste haben wir den Swinn, das unsre heimische Ausbauer dem orientalischen Gemüth eine tiefe eingetragene Spur gegeben. Obgleich die Blüte der ganzen Welt auf Delhi als den natürlichen Wendepunkt des Kampfes gesehen werden, wir doch nicht erwarten, daß die Schwierigkeiten des Kriegs jetzt vorbei sind; noch ist dieses Ereignis etwas ohne seine Schattenseite. In Folge der Eröffnung Delhis werden viele Menterer frei, die wahrscheinlich die Zahl anderer auständische Häuser verstärken. Sie werden eingeborene von Bengalen, und die Schaftayser und edler Landsleute, die dem Bereich der andern zum Opfer fielen. Wie haben Gebäude und Tempel zerstört, die Arbeit von Menschen, und was noch mehr schlimm war, viele Jahre des Friedens und guter Verarbeitung eingebüßt. Als Preis für diese verlorenen Verluste haben wir den Swinn, das unsre heimische Ausbauer dem orientalischen Gemüth eine tiefe eingetragene Spur gegeben. Obgleich die Blüte der ganzen Welt auf Delhi als den natürlichen Wendepunkt des Kampfes gesehen werden, wir doch nicht erwarten, daß die Schwierigkeiten des Kriegs jetzt vorbei sind; noch ist dieses Ereignis etwas ohne seine Schattenseite. In Folge der Eröffnung Delhis werden viele Menterer frei, die wahrscheinlich die Zahl anderer auständische Häuser verstärken. Sie werden eingeborene von Bengalen, und die Schaftayser und edler Landsleute, die dem Bereich der andern zum Opfer fielen. Wie haben Gebäude und Tempel zerstört, die Arbeit von Menschen, und was noch mehr schlimm war, viele Jahre des Friedens und guter Verarbeitung eingebüßt. Als Preis für diese verlorenen Verluste haben wir den Swinn, das unsre heimische Ausbauer dem orientalischen Gemüth eine tiefe eingetragene Spur gegeben. Obgleich die Blüte der ganzen Welt auf Delhi als den natürlichen Wendepunkt des Kampfes gesehen werden, wir doch nicht erwarten, daß die Schwierigkeiten des Kriegs jetzt vorbei sind; noch ist dieses Ereignis etwas ohne seine Schattenseite. In Folge der Eröffnung Delhis werden viele Menterer frei, die wahrscheinlich die Zahl anderer auständische Häuser verstärken. Sie werden eingeborene von Bengalen, und die Schaftayser und edler Landsleute, die dem Bereich der andern zum Opfer fielen. Wie haben Gebäude und Tempel zerstört, die Arbeit von Menschen, und was noch mehr schlimm war, viele Jahre des Friedens und guter Verarbeitung eingebüßt. Als Preis für diese verlorenen Verluste haben wir den Swinn, das unsre heimische Ausbauer dem orientalischen Gemüth eine tiefe eingetragene Spur gegeben. Obgleich die Blüte der ganzen Welt auf Delhi als den natürlichen Wendepunkt des Kampfes gesehen werden, wir doch nicht erwarten, daß die Schwierigkeiten des Kriegs jetzt vorbei sind; noch ist dieses Ereignis etwas ohne seine Schattenseite. In Folge der Eröffnung Delhis werden viele Menterer frei, die wahrscheinlich die Zahl anderer auständische Häuser verstärken. Sie werden eingeborene von Bengalen, und die Schaftayser und edler Landsleute, die dem Bereich der andern zum Opfer fielen. Wie haben Gebäude und Tempel zerstört, die Arbeit von Menschen, und was noch mehr schlimm war, viele Jahre des Friedens und guter Verarbeitung eingebüßt. Als Preis für diese verlorenen Verluste haben wir den Swinn, das unsre heimische Ausbauer dem orientalischen Gemüth eine tiefe eingetragene Spur gegeben. Obgleich die Blüte der ganzen Welt auf Delhi als den natürlichen Wendepunkt des Kampfes gesehen werden, wir doch nicht erwarten, daß die Schwierigkeiten des Kriegs jetzt vorbei sind; noch ist dieses Ereignis etwas ohne seine Schattenseite. In Folge der Eröffnung Delhis werden viele Menterer frei, die wahrscheinlich die Zahl anderer auständische Häuser verstärken. Sie werden eingeborene von Bengalen, und die Schaftayser und edler Landsleute, die dem Bereich der andern zum Opfer fielen. Wie haben Gebäude und Tempel zerstört, die Arbeit von Menschen, und was noch mehr schlimm war, viele Jahre des Friedens und guter Verarbeitung eingebüßt. Als Preis für diese verlorenen Verluste haben wir den Swinn, das unsre heimische Ausbauer dem orientalischen Gemüth eine tiefe eingetragene Spur gegeben. Obgleich die Blüte der ganzen Welt auf Delhi als den natürlichen Wendepunkt des Kampfes gesehen werden, wir doch nicht erwarten, daß die Schwierigkeiten des Kriegs jetzt vorbei sind; noch ist dieses Ereignis etwas ohne seine Schattenseite. In Folge der Eröffnung Delhis werden viele Menterer frei, die wahrscheinlich die Zahl anderer auständische Häuser verstärken. Sie werden eingeborene von Bengalen, und die Schaftayser und edler Landsleute, die dem Bereich der andern zum Opfer fielen. Wie haben Gebäude und Tempel zerstört, die Arbeit von Menschen, und was noch mehr schlimm war, viele Jahre des Friedens und guter

lands noch nicht wieder aufgenommen werden konnten. Die Dschunken, welche die Städte brechen wollten, sind aufgebracht worden. Die Preise sind noch im Steigen. Die Abnahme der Ausfuhr nach Großbritannien betrug 4,900,000 Pf.

Die Zahl der seit dem Beginne der Cholera bis jetzt Erkrankten hat schon das erste Landes, die der daraus Geforderte, aus erstem halben Januar überschritten. Die reich. Zahlen sind 1016 und 513.

Wien.

Indien. In London trafen auf dem auswärtigen Amt mehrere amtliche Depeschen ein, welche die Nachrichten der neuen Überlandpost zusammenfassen. Die eine wurde über Maila und Cagliari befördert, fand aber diesmal verschickt zu. Sie lautet:

"Irakandia, 18. Oktober. Die „Rufia“ ist in Suez am 11. eingetroffen. Ihre Daten sind Colonia, 25. September, Madras, 20. September, Ceylon, 3. Oktober, und eben, 12. Oktober. Die „Rufia“ berichtet, daß der „Peling“ am Donnerstag in Indien angekommen war mit der Nachricht, daß zweier Truppen die Stadt Delhi unter Kontrolle gesetzt hatten. Der König von Delhi und seine Familie sollen entflohen sein. Die Nachrichten sind Colonia bringen, daß der Sultan am 16. September aufstand. Die Truppen erliegen die Britische Flotte am Kaiserl. Thore, ohne auf Landesfeind zu stoßen; sie rückten auf den Wällen vor bis zum Red Fort, wo sie der Feind sehr hartnäckig widerstand und unser Brust stark wurde. Wir bringen almselig innerhalb der Stadt vor. Der Feind steht über die Stadt zu retten. Die Rungen sind auf ihn gerichtet. Die Generale Outram und Hawkesworth melden aus Calcutta (Kempowne): daß die Truppen am 19., um 6 Uhr vormittags von Bederka den Ganges überquerten, um mit ungefähr 10000 Soldaten das Fort einzunehmen. — Briefe aus Lucknow zeigen, daß die Briten sehr stark berichten: Alles wohl. Am 20. ist die Belagerung eines Stützpunktes mit großem Erfolg für uns begonnen worden. — In Assam sind Complete geschafft werden und die ganze nordöstliche Grenze ist in Indien bei Sicherstellung steht. — Mr. Colvin, derstellende Gouverneur, ist in Kara am 9. September gekommen — Auf die Nachricht, daß die Infanterie in Kara eine Siedlung eingenommen, berichtet Mr. Scoville, der Kommandeur von Kara, eine Belagerung Eids zum Kapitulieren erforderte, daß die Briten schick wanderten, und die Briten kamen in die Stadt drangen und sie plünderten. — In Kalkutta sind die Städte „Sampark“ und „Shan“ verloren. — Beide Dämme „Beckles“ und „Beckles“, „Himalaya“ und „Adventure“. Der Damm „Adventure“ kam mit einem Theil des 35. Regiments am 5. Oktober in Ceylon an. — Das Ceylon ist nicht von Bedeutung. Lord Clive war am 13. September von Singapur nach China abgesegelt. Am 18. September traf der „Ceylon“ mit 2 Kanonenbooten in Singapore ein. Seine andere Kanonenboote werden ähnlich erwartet. (Bezeichnet)

Eine Woche durch den englischen Vicekönig in Triest bestätigte. Derselbe kam einige Stunden früher in London an. Sie lautet:

"Iezambrien, 20. Oktober. Der „Peling“ langt gestern in Kara mit Daten aus Bombay vom 6. Oktober. Die der „Rufia“ überlieferten Nachrichten bestätigt sich. Delhi war am 20. September vollständig in unserer Gewalt. Bericht auf beiden Seiten sehr stürz, aber Räder noch nicht bekannt. Einzelne 40 britische Offiziere und 600 Mann waren gefangen genommen und verwundet worden. — Saugor und Jubbulpore wurden den Briten überlassen. — Die angekommene Artillerie ist in Hodderup in Seite M am 2. September eingeschossen worden. Unter den Kanonenieren des 21. Regiments Bombay Infanterie war eine Verwundung erlitten worden; es wurde beschwad in Kurra am 16. September entwaffnet. Da die Leute ein weitverbreitetes Komplott zur Errichtung der europäischen Invasion erwarteten, werden 18 der Beschuldigten summarisch hingerichtet und 20 auf Freiheitstransport. Zu Schiarpone in Ober-Sindu kam es am 20. September zu Unruhen; die angeworfenen Unruhen hatten sich der Kanonen bemächtigt, waren aber bald von dem lokalen Theil der Truppen geschlagen. — Madras abgesehen wurde am 15. September der Verlust gemacht, eine Batterie unter dem 2. Regiment Bombay zerstört worden; die Briten schossen wieder ergriffen, und die Briten ausführen konnten. Ein Detachement des 2. Regiments Madras war von Martinstown entkommen, und zwei Detachements gefangen worden. Ein Theil des Regt. 95. Madras war vom Gange angelangt, und der Rest wurde fast so erwartet. Ein Dampfboot und Dosen mit alles möglichen Materialien vom Dampfer und Booten ebenfalls rausgebracht. (a) John Green.

Einer Depesche zufolge, welche die englische Regierung von Herrn Anderson, dem Regierung-Sekretär in Bombay, erhalten hat, wird von dem Nachschub jetzt am 14. des nächsten Theil Deli am Nachmittage erwartet. Am 16. September nach den Erwiderungen durch die Briten, wurden die Magazine verbrannt, und am 20. September befand sich die ganze Stadt in der Gewalt der Engländer. Dies folgten, dass eine Art Festung von Karolm gefallen hatte, bewohnt von der britischen Garnison. — Der Oberhaupt innerhalb der Stadt mit als sehr hartnäckig gefühlt. — Besonders aus weiten entpolastischen Truppen aus Indien geschildert werden. Die Belagerung des Theils war bis zum 1. Oktober fortgesetzt.

Englischer entnahm die Londoner Blätter mehren Berichtete. Der Korrespondent in Ceylon berichtet über Marcella folgende telegraphische Nachrichten eingelädt: Eine große Anzahl Männer, darunter Kanoniere, in und aus Delhi entflohen. General Datta kann Campore erobert und sollte Indien in wenig Tagen zu entziehen. Ein Infanterie-Regiment, der Kara befreite, ist von einer kleinen Truppe aus 600 lebendigen Leuten unter Major Barwick zerstört worden. Die Rebellen waren jedoch hinter seinem Rücken über den Fluss gegangen, erreichten über die Stadt, bereiteten die Angreifer und den Theil der Stadt und nach Westen geflüchtet. — Die Welle der Belagerung des Theils war bis zum 1. Oktober fortgesetzt.

Englischer entnahm die Londoner Blätter mehren Berichtete. Der Korrespondent in Ceylon berichtet über Marcella folgende telegraphische Nachrichten eingelädt: Eine große Anzahl Männer, darunter Kanoniere, in und aus Delhi entflohen. General Datta kann Campore erobert und sollte Indien in wenig Tagen zu entziehen. Ein Infanterie-Regiment, der Kara befreite, ist von einer kleinen Truppe aus 600 lebendigen Leuten unter Major Barwick zerstört worden. Die Rebellen waren jedoch hinter seinem Rücken über den Fluss gegangen, erreichten über die Stadt, bereiteten die Angreifer und den Theil der Stadt und nach Westen geflüchtet. — Die Welle der Belagerung des Theils war bis zum 1. Oktober fortgesetzt.

manbarten die Orde zugemischt, jeder Preußische-Empfehlung entgegen zu treten, und der britische Gesandte, Lord Napier, hat den Kommandeur des englischen Geschwaders, Capt. Ervine, beauftragt, jeden Freiheitszettel zu fangen und den amerikanischen Geschwader auszufliegen. (Unter New-Yorker Korrespondent hat unter dem 18. Oktober in unserem heutigen Ausgabeblatt wesentlich dasselbe getheilt. Red.)

Berliner Nachrichten.

† Bei der heute fortgesetzten Sitzung der vierten Klasse 116er König. Kieser - Pötterle haben 2 Gewinne zu 5000 Zts. auf Nr. 44.221 u. 70.502; 8 Gewinne zu 3000 Zts. auf Nr. 3672. 4.20. 7989. 56.885. 65.189. 75.975. 50.393. 91.465. 28 Gewinne zu 1000 Zts. auf Nr. 245. 716. 1622. 1701. 9580. 41.67. 18.997. 13.845. 14.682. 15.445. 19.442. 24.539. 25.779. 27.740. 30.338. 36.094. 37.654. 39.075. 41.459. 42.288. 42.818. 45.498. 47.948. 48.777. 50.547. 50.490. 50.296. 54.810. 54.895. 57.111. 59.266. 61.259. 62.616. 70.042. 81.163. 91.863. 94.041. 45.964. 52.381. 52.382. 54.476. 56.071. 59.254. 61.006. 61.056. 61.109. 61.169. 63.639. 65.531. 67.531. 68.531. 69.531. 71.531. 72.531. 73.531. 74.531. 75.531. 76.531. 77.531. 78.531. 79.531. 80.531. 81.531. 82.531. 83.531. 84.531. 85.531. 86.531. 87.531. 88.531. 89.531. 90.531. 91.531. 92.531. 93.531. 94.531. 95.531. 96.531. 97.531. 98.531. 99.531. 100.531. 101.531. 102.531. 103.531. 104.531. 105.531. 106.531. 107.531. 108.531. 109.531. 110.531. 111.531. 112.531. 113.531. 114.531. 115.531. 116.531. 117.531. 118.531. 119.531. 120.531. 121.531. 122.531. 123.531. 124.531. 125.531. 126.531. 127.531. 128.531. 129.531. 130.531. 131.531. 132.531. 133.531. 134.531. 135.531. 136.531. 137.531. 138.531. 139.531. 140.531. 141.531. 142.531. 143.531. 144.531. 145.531. 146.531. 147.531. 148.531. 149.531. 150.531. 151.531. 152.531. 153.531. 154.531. 155.531. 156.531. 157.531. 158.531. 159.531. 160.531. 161.531. 162.531. 163.531. 164.531. 165.531. 166.531. 167.531. 168.531. 169.531. 170.531. 171.531. 172.531. 173.531. 174.531. 175.531. 176.531. 177.531. 178.531. 179.531. 180.531. 181.531. 182.531. 183.531. 184.531. 185.531. 186.531. 187.531. 188.531. 189.531. 190.531. 191.531. 192.531. 193.531. 194.531. 195.531. 196.531. 197.531. 198.531. 199.531. 200.531. 201.531. 202.531. 203.531. 204.531. 205.531. 206.531. 207.531. 208.531. 209.531. 210.531. 211.531. 212.531. 213.531. 214.531. 215.531. 216.531. 217.531. 218.531. 219.531. 220.531. 221.531. 222.531. 223.531. 224.531. 225.531. 226.531. 227.531. 228.531. 229.531. 230.531. 231.531. 232.531. 233.531. 234.531. 235.531. 236.531. 237.531. 238.531. 239.531. 240.531. 241.531. 242.531. 243.531. 244.531. 245.531. 246.531. 247.531. 248.531. 249.531. 250.531. 251.531. 252.531. 253.531. 254.531. 255.531. 256.531. 257.531. 258.531. 259.531. 260.531. 261.531. 262.531. 263.531. 264.531. 265.531. 266.531. 267.531. 268.531. 269.531. 270.531. 271.531. 272.531. 273.531. 274.531. 275.531. 276.531. 277.531. 278.531. 279.531. 280.531. 281.531. 282.531. 283.531. 284.531. 285.531. 286.531. 287.531. 288.531. 289.531. 290.531. 291.531. 292.531. 293.531. 294.531. 295.531. 296.531. 297.531. 298.531. 299.531. 300.531. 301.531. 302.531. 303.531. 304.531. 305.531. 306.531. 307.531. 308.531. 309.531. 310.531. 311.531. 312.531. 313.531. 314.531. 315.531. 316.531. 317.531. 318.531. 319.531. 320.531. 321.531. 322.531. 323.531. 324.531. 325.531. 326.531. 327.531. 328.531. 329.531. 330.531. 331.531. 332.531. 333.531. 334.531. 335.531. 336.531. 337.531. 338.531. 339.531. 340.531. 341.531. 342.531. 343.531. 344.531. 345.531. 346.531. 347.531. 348.531. 349.531. 350.531. 351.531. 352.531. 353.531. 354.531. 355.531. 356.531. 357.531. 358.531. 359.531. 360.531. 361.531. 362.531. 363.531. 364.531. 365.531. 366.531. 367.531. 368.531. 369.531. 370.531. 371.531. 372.531. 373.531. 374.531. 375.531. 376.531. 377.531. 378.531. 379.531. 380.531. 381.531. 382.531. 383.531. 384.531. 385.531. 386.531. 387.531. 388.531. 389.531. 390.531. 391.531. 392.531. 393.531. 394.531. 395.531. 396.531. 397.531. 398.531. 399.531. 400.531. 401.531. 402.531. 403.531. 404.531. 405.531. 406.531. 407.531. 408.531. 409.531. 410.531. 411.531. 412.531. 413.531. 414.531. 415.531. 416.531. 417.531. 418.531. 419.531. 420.531. 421.531. 422.531. 423.531. 424.531. 425.531. 426.531. 427.531. 428.531. 429.531. 430.531. 431.531. 432.531. 433.531. 434.531. 435.531. 436.531. 437.531. 438.531. 439.531. 440.531. 441.531. 442.531. 443.531. 444.531. 445.531. 446.531. 447.531. 448.531. 449.531. 450.531. 451.531. 452.531. 453.531. 454.531. 455.531. 456.531. 457.531. 458.531. 459.531. 460.531. 461.531. 462.531. 463.531. 464.531. 465.531. 466.531. 467.531. 468.531. 469.531. 470.531. 471.531. 472.531. 473.531. 474.531. 475.531. 476.531. 477.531. 478.531. 479.531. 480.531. 481.531. 482.531. 483.531. 484.531. 485.531. 486.531. 487.531. 488.531. 489.531. 490.531. 491.531. 492.531. 493.531. 494.531. 495.531. 496.531. 497.531. 498.531. 499.531. 500.531. 501.531. 502.531. 503.531. 504.531. 505.531. 506.531. 507.531. 508.531. 509.531. 510.531. 511.531. 512.531. 513.531. 514.531. 515.531. 516.531. 517.531. 518.531. 519.531. 520.531. 521.531. 522.531. 523.531. 524.531. 525.531. 526.531. 527.531. 528.531. 529.531. 530.531. 531.531. 532.531. 533.531. 534.531. 535.531. 536.531. 537.531. 538.531. 539.531. 540.531. 541.531. 542.531. 543.531. 544.531. 545.531. 546.531. 547.531. 548.531. 549.531. 550.531. 551.531. 552.531. 553.531. 554.531. 555.531. 556.531. 557.531. 558.531. 559.531. 560.531. 561.531. 562.531. 563.531. 564.531. 565.531. 566.531. 567.531. 568.531. 569.531. 570.531. 571.531. 572.531. 573.531. 574.531. 575.531. 576.531. 577.531. 578.531. 579.531. 580.531. 581.531. 582.531. 583.531. 584.531. 585.531. 586.531. 587.531. 588.531. 589.531. 590.531. 591.531. 592.531. 593.531. 594.531. 595.531. 596.531. 597.531. 598.531. 599.531. 600.531. 601.531. 602.531. 603.531. 604.531. 605.531. 606.531. 607.531. 608.531. 609.531. 610.531. 611.531. 612.531. 613.531. 614.531. 615.531. 616.531. 617.531. 618.531. 619.531. 620.531. 621.531. 622.531. 623.531. 624.531. 625.531. 626.531. 627.531. 628.531. 629.531. 630.531. 631.531. 632.531. 633.531. 634.531. 635.531. 636.531. 637.531. 638.531. 639.531. 640.531. 641.531. 642.531. 643.531. 644.531. 645.531. 646.531. 647.531. 648.531. 649.531. 650.531. 651.531. 652.531. 653.531. 654.531. 655.531. 656.531. 657.531. 658.531. 659.531. 660.531. 661.531. 662.531. 663.531. 664.531. 665.531. 666.531. 667.531. 668.531. 669.531. 670.531. 671.531. 672.531. 673.531. 674.531. 675.531. 676.531. 677.531. 678.531. 679.531. 680.531. 681.531. 682.531. 683.531. 684.531. 685.531. 686.531. 687.531. 688.531. 689.531. 690.531. 691.531. 692.531. 693.531. 694.531. 695.531. 696.531. 697.531. 698.531. 699.531. 700.531. 701.531. 702.531. 703.531. 704.531. 705.531. 706.531. 707.531. 708.531. 709.531. 710.531. 711.531. 712.531. 713.531. 714.531. 715.531. 716.531. 717.531. 718.531. 719.531. 720.531. 721.531. 722.531. 723.531. 724.531. 725.531. 726.531. 727.531. 728.531. 729.531. 730.531. 731.531. 732.531. 733.531. 734.531. 735.531. 736.531. 737.531. 738.531. 739.531. 740.531. 741.531. 742.531. 743.531. 744.531. 745.531. 746.531. 747.531. 748.531. 749.531. 750.531. 751.531. 752.531. 753.531. 754.531. 755.531. 756.531. 757.531. 758.531. 759.531. 760.531. 761.531. 762.531. 763.531. 764.531. 765.531. 766.531. 767.531. 768.531. 769.531. 770.531. 771.531. 772.531. 773.531. 774.531. 775.531. 776.531. 777.531. 778.531. 779.531. 780.531. 781.531. 782.531. 783.531. 784.531. 785.531. 786.531. 787.531. 788.531. 789.531. 790.531. 791.531. 792.531. 793.531. 794.531. 795.531. 796.531. 797.531. 798.531. 799.531. 800.531. 801.531. 802.531. 803.531. 804.531. 805.531. 806.531. 807.531. 808.531. 809.531. 810.531. 811.531. 812.531. 813.531. 814.531. 815.531. 816.531. 817.531. 818.531. 819.531. 820.531. 821.531. 822.531. 823.531. 824.531. 825.531. 826.531. 827.531. 828.531. 829.531. 830.531. 831.531. 832.531. 833.531. 834.531. 835.531. 836.531. 837.531. 838.531. 839.531. 840.531. 841.531. 842.531. 843.531. 844.531. 845.531. 846.531. 847.531. 848.531. 849.531. 850.531. 851.531. 852.531. 853.531. 854.531. 855.531. 856.531. 857.531. 858.531. 859.531. 860.531. 861.531. 862.531. 863.531. 864.531. 865.531. 866.531. 867.531. 868.531. 869.531. 870.531. 871.531. 872.531. 873.531. 874.531. 875.531. 876.531. 877.531. 878.531. 879.531. 880.531. 881.531. 882.531. 883.531. 884.531. 885.531. 886.531. 887.531. 888.531. 889.531. 890.531. 891.531. 892.531. 893.531. 894.531. 895.531. 896.531. 897.531. 898.531. 899.531. 900.531. 901.531. 902.531. 903.531. 904.531. 905.531. 906.531. 907.531. 908.531. 909.531. 910.531. 911.531. 912.531. 913.531. 914.531. 915.531. 916.531. 917.531. 918.531. 919.531. 920.531. 921.531. 922.531. 923.531. 924.531. 925.531. 926.531. 927.531. 928.531. 929.531. 930.531. 931.531. 932.531. 933.531. 934.531. 935.531. 936.531. 937.531. 938.531. 939.531. 940.531. 941.531. 942.531. 943.531. 944.531. 945.531. 946.531. 947.531. 948.531. 949.531. 950.531. 951.531. 952.531. 953.531. 954.531. 955.531. 956.531. 957.531. 958.531. 959.531. 960.531. 961.531. 962.531. 963.531. 964.531. 965.531. 966.531. 967.531. 968.531. 969.531. 970.531. 971.531. 972.531. 973.531. 974.531. 975.531. 976

